

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 62 (2004)

Artikel: 30 Jahre Bifang-Kriterium Olten : Runde um Runde ein Erfolg
Autor: Zila, Nico
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30 Jahre Bifang-Kriterium Olten

Runde um Runde ein Erfolg

Nico Zila

Die entspannten Gesichter der Zuschauerinnen und Zuschauer hinter den Absperrgittern, die verbissenen Mienen der Aktiven auf den Leichtvelos und die schmerzverzerrten Grimassen der Gestürzten in den Sandsäcken prägen seit dreissig Jahren das erste Augustwochenende in Olten. Vom Velo- und Motoclub (VMC) Säli 1973 ins Leben gerufen, hat sich das Bifang-Kriterium als nationales Amateur-Radrennen längst etabliert. Fahrerinnen und Fahrer aus Grabs, Delémont oder Mendrisio und aus dem nahen (Liechtenstein) und fernen Ausland (Südafrika) beweisen dies eindrücklich.

Bei der diesjährigen dreissigsten Auflage des Rundstreckenrennens setzt sich das Organisationskomitee aus sieben Männern des Radrennclubs Olten zusammen, welcher vor einigen Jahren das Zepter über das Kriterium vom VMC Säli übernommen hat. Als initiativer Präsident ist Markus Zuber (40) aus Rickenbach seit 2002 für die Geschicke des Anlasses verantwortlich.

Wo sieht er die entscheidenden Gründe für den nachhaltigen Erfolg des Bifang-Kriteriums?

Das Rennen lebt vom Engagement der OK-Mitglieder und der vielen Helferinnen und Helfer. Besonders hervorzuheben sind in dieser Hinsicht Ruth und Ernst Reber, die mit ihrem OK über 25 Jahre die treibenden Kräfte waren. Weitere Erfolgsfaktoren sind die attraktive Strecke, die grosse Treue der Sponsoren und die Unterstützung der Stadt Olten, die wir immer wieder spüren.

Hat sich der Rundkurs mit dem Start an der Engelbergstrasse, der empfindlichen Steigung hoch zur Friedenskirche, der rasanten Abfahrt zur Gewerbeschule und der engen Kurvenkombination vor dem Bifangschulhaus bewährt?

Der Streckenverlauf ist im Vergleich mit anderen Kriterien in der Schweiz sicher sehr interessant, und wir hören öfter von Fahrern, dass der Rundkurs besonders wegen der Steigung sehr geschätzt wird. Änderungen sind im Moment sicher kein Thema.

Ist der Damenradsport in der Schweiz noch zu wenig gut entwickelt, um am Bifang-Kriterium eine entsprechende Kategorie zustande zu bringen?

Dass er zu wenig entwickelt ist, würde ich nicht sagen, aber die Anzahl der weiblichen Aktiven ist relativ klein. Da ist es nicht einfach, ein vernünftiges Feld zusammenzustellen. Hinzu kommt, dass der Zeitrahmen am Renntag jetzt schon ziemlich eng ist und wir es als eine wichtige Aufgabe sehen, den Junioren und den Anfängern eine Startmöglichkeit zu bieten. Somit haben wir nicht viel Spielraum, um eine Damenkonkurrenz durchzuführen.

Scheuen wir den Blick in die Zukunft nicht. Wie kann der Rennsonntag noch attraktiver gestaltet werden, damit das Kriterium als feste Grösse im Schweizer Radsport- und im Oltner Sommerkalender bestehen kann?

Im OK werden laufend Möglichkeiten diskutiert, den Anlass vor allem im Unterhaltungsbereich aufzuwerten. Die Mitarbeit einiger EHCO-Spieler im Service war ein erster solcher Schritt, nachdem wir ursprünglich sogar eine Stafette mit den Eishockeyspielern geplant hatten. Froh sind wir natürlich auch über das Engagement von Peter Oesch in der Festwirtschaft, die dank ihm und seinem Team weit über das sonst übliche Bratwurst-Niveau hinauskommt.

Politiker im Fahrtwind – Behördenrennen erfreut sich einiger Beliebtheit

Das vom Quartier-Verein rechte Aareufer unter Präsident Reto Schibli zum elften Mal organisierte «Behörden- und Prominenten-Rad-Kriterium» hat sich trotz schwerfälligem Namen in der Oltner Politwelt einen vorzüglichen Ruf aufgebaut. Schwarz, Grün, Rot und Gelb schwingt sich alljährlich gerne auf die ebenso bunten Velos, selbst Vorstandsmitglieder des lokalen Automobilclubs sollen schon im Feld ausfindig gemacht worden sein. Ob Letztere in erster Linie wegen des eigens im Programm aufgeführten und als «warm up» getarnten Apéros und des vorzüglichen Mittagessens aus der Küche des «Goldenen Ochsens» teilnehmen, bleibe hier dahingestellt.

Fazit: Der Velosonntag ist eine echte Bereicherung für Stadt und Region Olten, ganz besonders natürlich für die rechte Aareseite. Die Oltner Neujahrsblätter wünschen den beiden Anlässen und ihren Organisatoren auch für die nächsten dreissig respektive elf Jahre einen langen Atem, viel Stehvermögen und die bisweilen nötige Sprintstärke.

